

# VII. Schweiz. Fouriertage in Luzern

Autor(en): **Hagenbüchli, M. / Kopp, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **8 (1935)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-516296>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## VII. Schweiz. Fouriertage in Luzern

Vom Organisationskomitee ist uns eine Einsendung zugekommen, die wir im Anschluss an die Berichterstattung in der letzten Nummer bekanntgeben.  
Die Redaktion.

Die VII. Verbandstagung gehört der Vergangenheit an. Als im August des letzten Jahres die Durchführung der Sektion Zentralschweiz übertragen wurde, haben sich die Luzerner Fouriere mit Begeisterung an die Arbeit gemacht, um das ihnen erwiesene Zutrauen zu rechtfertigen und die VII. Schweiz. Fouriertage verbunden mit der Weihe des Zentralbanners zu einer eindrucksvollen Kundgebung des Verbandes zu gestalten. Mit tatkräftiger Unterstützung bewährter Offiziere ist es der Sektion Zentralschweiz nach langer, gründlicher Vorbereitung gelungen, die Tagung in einer Weise durchzuführen, die der Bedeutung des Schweiz. Fourierverbandes und des besondern Anlasses der Enthüllung und Weihe der ersten Zentalfahne entsprach.

Es ist nicht das alleinige Verdienst des Luzerner Organisationskomitees, den bisherigen erfolgreichen Verbandstagungen eine weitere beigefügt zu haben. Unsere Bemühungen wurden allerorts verständnisvoll unterstützt, so dass unsere Aufgabe wesentlich erleichtert wurde. Die Sektion Ostschweiz als Veranstalterin des VI. Schweiz. Fouriertages hat uns durch ihre Erfahrung die Grundlage geschaffen. Der Zentralvorstand gab uns prompt und zuverlässig jede gewünschte Auskunft und liess uns andererseits in liebenswürdiger Weise für die Organisation freie Hand. Unser Verbandsorgan stand uns weitgehend für die Propaganda und für die Orientierung der Sektionen und Mitglieder zur Verfügung, obschon die Redaktion deswegen andere Artikel zurücklegen musste. Die Sektionsvorstände scheuten weder Mühe noch finanzielle Opfer, um möglichst viele Teilnehmer nach Luzern zu bringen. Sie haben damit viel zum grossen Erfolg beigetragen. Mit der an ihm gewohnten Gründlichkeit und Zuverlässigkeit traf der technische Leiter des Schweiz. Fourierverbandes, Herr *Major Bieler* in Bern, die technischen Vorbereitungen für die Durchführung und Prüfung der Fourierübungen.

Es ist uns ein freudiges Bedürfnis, allen Herren Offizieren und Kameraden, die sich irgendwie um das Gelingen der VII. Schweiz. Fouriertage bemüht oder die uns sonst ihre Sympathie bekundet haben, unsern besten Dank auszusprechen. Herzlicher Dank gebührt auch den Mitgliedern der beiden Kampfgerichte für die schriftlichen Preisarbeiten und die Fourierwettübungen mit den Herren Oberst Rydner bzw. Oberst Bolliger an der Spitze. Durch gründliche und sachliche Beurteilung der Wettübungsarbeiten haben sie sich in hohem Masse das Vertrauen der Teilnehmer erworben. Auch den zuverlässigen Kameraden vom Unteroffiziersverein der Stadt Luzern, die im Schiessbetrieb und im Rechnungsbureau tätig

waren, sowie allen Vereinen und Personen, die die Abendunterhaltung, den Festzug und das Bankett verschönerten, sei aufrichtig und herzlich gedankt. Öffentliche Anerkennung schulden wir den Behörden, Vereinen, Firmen und Personen, die unsere militärische Veranstaltung mit grossen und kleinen finanziellen Beiträgen oder mit Inserataufträgen unterstützten und damit die Grundlage schufen für eine erfolgreiche Durchführung der Tagung.

Wenn wir unserer Dankespflicht allseits genügen sollen, dann müssen wir eines lieben Kameraden besonders gedenken, dem die VII. Schweiz. Fouriertage Opfer anderer Art auferlegt haben. Bei der Erledigung seines Schiesspensums als Mitglied des Unteroffiziersvereins Luzern wurde Kamerad Adj. Uof. Erwin Cuoni durch einen unglücklichen Schiessunfall schwer verletzt. Adj. Uof. Cuoni, Mitglied des Zentralvorstandes des SUOV und langjähriger Präsident des UOV Luzern, war ob seiner äusserst verdienstvollen ausserdienstlichen Tätigkeit zum Ehrengast der VII. Schweiz. Fouriertage gewählt worden. Durch den bedauerlichen Unfall ist es ihm leider versagt geblieben, anlässlich des Banketts im Kunsthause als Vertreter des SUOV zu uns zu sprechen. Alle Teilnehmer hätten in ihm einen Kameraden kennen gelernt, der, selbst ein tüchtiger Unteroffizier, dem Schweiz. Fourierverband wohlgelegen ist und die Bemühungen um die fachliche Ertüchtigung des Fouriers in hohem Masse würdigt.

Die Genesung des Kameraden Cuoni macht erfreuliche Fortschritte. Wir wünschen ihm von Herzen baldige und vollständige Heilung. Kameradschaftlicher Dank sei ihm ausgesprochen für die Tapferkeit und die Geduld, mit denen er den schmerzhaften Unfall, die Operation und das lange Krankenlager getragen hat.

Die VIII. Schweiz. Fouriertage 1935 in Luzern haben das Ansehen des Verbandes neuerdings gestärkt und gefestigt. Sie haben aber auch, nicht zuletzt durch den dabei vorgekommenen Schiessunfall, gezeigt, dass auf den Lorbeeren nicht ausgeruht werden darf, dass im Gegenteil die ausserdienstliche Betätigung weiter ausgebaut und namentlich die gründliche Kenntnis unserer Waffe mehr als bisher in das Ausbildungsprogramm aufgenommen werden soll.

Dem Schweiz. Fourierverband möge auch fernerhin Glück und Erfolg in seiner ausserdienstlichen Tätigkeit beschieden sein.

Luzern, im September 1935.

Für das Organisationskomitee der  
VII. Schweiz. Fouriertage:

Der Präsident: Der I. Sekretär:  
M. Hagenbüchli, Fourier A. Kopp, Fourier

# MARFINI

(FOURIER ALBERT MARFURT)

# LUZERN

SPEZIALITÄT: MITWIRKUNG AN GESELLSCHAFTS-ANLÄSSEN

Der geheimnisvolle Fourier, der auch das anspruchsvollste Publikum gediegen und humorvoll zu unterhalten versteht.

TELEGRAMM- UND BRIEFADRESSE: **MARFINI, LUZERN**  
TELEPHON: 23.174